

Sie klappern wieder am rauschenden Bach

MÜHLENTAG Kommen Samstag, 12. Mai, führt die **Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde ihren jährlichen Mühltentag durch. Im Zürcher Unterland machen die Geigenmühle in Neerach, die Haumühle in Embrach und die Gattersagi in Buchberg mit.**

Der Mühltentag ist volljährig: Immer am Samstag nach Auffahrt – diesmal ist es der 12. Mai – öffnen viele der altehrwürdigen Betriebe in der ganzen Schweiz ihre Türen für die Öffentlichkeit. Heuer wird der Tag der Mühlen zum 18. Mal durchgeführt. Es werden über 150 Anlagen an 101 Standorten zur Besichtigung geöffnet. In den vergangenen Jahren besuchten jeweils über 25 000 Leute die historischen Anlagen, die oft nur an diesem einen Tag zugänglich sind.

Für die 18. Durchführung des Mühltentags hat sich die Vereinigung der Mühlenfreunde ein Motto gegeben. Das Leitthema lautet: «Schau hin! – #Kulturerbe2018».

Viel Info bei der Haumühle

Die Haumühle im idyllischen Naturschutzgebiet in Embrach wird von 10 bis 17 Uhr am nicht sehr laut rauschenden Wildbach klappern. Dabei erfahren die Besucherinnen und Besucher, wie das Mehl fürs Brot in der mechanischen Anlage, die bereits im 14. Jahrhundert erwähnt wurde, gemahlen wird. Das Wasserrad mit seinem Durchmesser von 4,6 Metern treibt jedoch nicht nur die Getreidemühle an, sondern auch die Einfachgattersäge mit Vorschub.

Am Samstag geben bei der freien Besichtigung die Müller und die Säger Auskunft über die Anlage. Die Werkstatt steht ebenso allen offen wie die Ausstellung mit Tonbildschau. Die Umweltorganisation Pro Natura ist mit einem Infomobil zum Tier des

Jahres, dem Hermelin, und die Stiftung Zürcher Heimatschutz mit einem Infostand vor Ort.

Kein Klappern in Buchberg

Kein Mühlrad, aber ein alter Motor der Büllacher Firma Landert treibt die Vollgattersäge in Buchberg an. Auch wenn deshalb kein Klappern zu vernehmen ist, leise ist es nicht, wenn das mächtige Gatter kraftvoll rauf- und runtersaust und Baumstämme in Bretter, Balken und Latten verwandelt.

Der Verein Pro Gattersagi und Handwerksmuseum Buchberg nimmt am Samstag von 10 bis 17 Uhr die Säge in Betrieb. Zudem eröffnet er die neue Ausstellung zur Geschichte der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Buchberg seit 1893 – Selbsthilfe im Dorf vor 100 Jahren. Angeboten werden im Weiteren Museumsführungen, das Sagikino, eine grosse Holzwerkstatt und die Festwirtschaft mit Unterhaltungsmusik.

Geigenmühle macht Käse

Die Geigenmühle in Neerach setzt am Samstag ihr Wasserrad ebenfalls von 10 bis 17 Uhr in Betrieb. Mit einem Durchmesser von 7,8 Metern ist es eines der grössten der Schweiz. Die Besucherinnen und Besucher werden nach Bedarf von den Inhabern Claudia und Urs Wickihalder durch die Getreidemühle geführt. Im lauschigen Garten der Mühle ist ein Café eingerichtet und als besondere Attraktion können Kinder an der römischen Handmühle Mehl mahlen.

Im Angebot steht nicht nur der Mehlverkauf, sondern etwas Spezielles, wie Claudia Wickihalder erklärt: «Dieses Jahr findet eine Käsevorführung statt. Kinder können dem Käser helfen, den Käse im befeuerten Kessel herzustellen.» Allerdings kann das Milchprodukt nicht gleich gekostet werden, denn zunächst müsse es noch eine Weile reifen, sagt Wickihalder.

Sagi Bassersdorf nicht dabei

Die Geigenmühle in Neerach erhält dieses Mal Besuch von den Wasserradkollegen aus Bassersdorf. Traditionsgemäss bleibt die vom Bach angetriebene Säge der Genossenschaft Pro Sagi Bassersdorf alle vier Jahre einmal am Mühltentag stehen. «Wir nutzen die Gelegenheit, um andere Mühlenbetriebe zu besuchen», erklärt Hans Hermann, Obmann der Bassersdorfer Säger. «Die nächsten drei Jahre sind wir dann wieder in Bassersdorf dabei», versichert Hermann.

Deshalb werden jene, die von den altehrwürdigen, vom Wasser angetriebenen Produktionsanlagen begeistert sind, noch ein Jahr warten müssen, um das neue Wasserrad der Bassersdorfer Säge zu bestaunen. *Cyprian Schnoz*